

im Sinne der Fuchs'schen Ausführungen*) dar, da nicht anzunehmen ist, daß diese im Herbst geborenen Käfer nach der Ueberwinterung noch einmal fortpflanzungsfähig sind, geschweige denn sich fortpflanzen. Ich glaube das um so weniger, als ich im April vor. Jrs in den mit Jungkäfern angefüllten Gängen viele tote in Bohrmehl eingehüllte Mutterkäfer gefunden habe.

Dagegen hat Heinemann sowohl wie ich in verschiedenen Fällen richtigen Nachfraß der Jungkäfer im Frühjahr feststellen können, indem sie in ihrer Geburtsstätte an den Enden der Brutstrahlen förmliche Schleifen gefressen hatten, die auf dem Splint deutlich zu erkennen waren und einer neun mit großer Oese ähnlich sahen. ρ ρ ρ Da die Käfer spät schwärmen, z. T. aber schon früh im Jahre entwickelt sind, so wird dieser Nachfraß ausschließlich die Reifung der Geschlechtsorgane bezwecken.

Lebensgewohnheiten von Buprestiden und Cerambyciden.

Von A. von der Trappen, Stuttgart.

Angeregt durch die Veröffentlichungen von Herrn Dr. von Rothenburg in Darmstadt in Nr. 9 und 10 des dritten Jahrgangs dieser Blätter gebe ich in folgendem meine und meiner hiesigen Sammelfreunde Erfahrungen über obiges Thema, namentlich, soweit sie die genannte Arbeit ergänzen oder von ihr abweichen. Das besprochene Gebiet ist hauptsächlich die nähere Umgebung von Stuttgart, sowie einige besonders beliebte Sammelgebiete im übrigen Württemberg. Die vielen Angaben von Beuron im oberen Donautal und vom schwarzen Grat im württemb. Allgäu verdanke ich Herrn Dr. Piesbergen; andere Angaben den Herren Doettling und Barth, alle in Stuttgart. Nur bei wenigen, bei uns nicht oder selten vorkommenden Arten, bin ich über das bezeichnete Gebiet hinausgegangen. Die gemeinen Arten sind ohne weitere Angabe genannt, um Wiederholungen zu vermeiden. Aufgenommen wurden nur ganz verbürgte Angaben; alles irgendwie zweifelhafte wurde beiseite gelassen.

Die Abkürzungen sind die gleichen, wie in der obenangezogenen Arbeit, nämlich: N.: Nährpflanze, F.: Flugzeit, L.: Lokales Vorkommen.

A. Buprestiden.

Dicerca berolinensis Herbst. F.: Juni. L.: Feuerbacher Heide; nur 1mal.

Pocilonota rutilans F. N.: Linde. F.: Mai. L.: Hohen-Neuffen. In Ludwigsburg sind die Stämme der prächtigen Lindenalleen von den

*) Dr. G. Fuchs: Ueber die Fortpflanzungsverhältnisse der rindenbrütenden Borkenkäfer, München 1907, ein Buch, dem ich sehr viele Anregungen verdanke und allen Borkenkäfersammlern nur auf das wärmste empfehlen kann.

- Fluglöchern dieser Art stark durchsetzt, ohne daß es den Stuttgarter Sammlern bis jetzt gelungen wäre, ein Stück zu erbeuten.
- Buprestis octoguttata* L. F.: Juni bis August. L.: Flog mehrere mal in meiner Wohnung an; jedenfalls aus dem gegenüberliegenden Kiefernwald stammend. — Tübingen, Spitzberg an Weinlaub.
- Buprestis rustica* L. N.: Fichte. F.: August. L.: schw. Grat.
- Buprestis haemorrhoidalis* Herbst. F.: August, L.: schw. Grat.
- Anthaxia nitidula* L. F.: April-Juli. L.: Ueberall, gerne auf Schirmblüten.
- Anthaxia fulgurans* Schrank. F.: Mai, Juni. L.: Je einmal auf der Gerlinger Heide und im Glemstal, das einmal auf Wachholder, vielleicht Nährpflanze.
- Anthaxia salicis* F. F.: Mai, Juni. L.: Einzeln um Stuttgart. Einmal mehrere Exemplare im Reichenbachtal in den Blüten von *Leontodon taraxacum*.
- Anthaxia quadripunctata* L.
- Chrysobothris affinis* L. N.: Buche. F.: Mai, Juni. L.: Glemstal, einzeln.
- Chrysobothris Solieri* Lap. F.: August. L.: schw. Grat, Beuron.
- Agrilus viridis* L. L.: Im ganzen Gebiet; gern auf Stockausschlägen.
- Agrilus pratensis* Ratz. (Roberti Chev.) N.: Espe? L.: Einmal in Mehrzahl auf jungen Espenbüschen auf dem Kapellesberg bei Fellbach. — Ludwigsburg.
- Agrilus coeruleus* Rossi. F.: Juli, August. L.: Isny, Stetten b. Ulm.
- Agrilus angustulus* Ill. L.: Einmal bei Stuttgart im Streifsack.
- Agrilus betuleti* Ratz. L.: Einmal bei Stuttgart im Streifsack.
- Agrilus convexicollis* Reit. F.: August. L.: Stuttgart, Beuron.
- Agrilus derasofasciatus* Lac. F.: Juli, August. L.: Reichenbachtal, Giengen a. Br., Beuron.
- Agrilus laticornis* Ill. L.: Rottweil, Korntal.
- Agrilus elongatus* Herbst. F.: Juli. L.: Reichenbachtal.
- Agrilus olivicolor* Kies. F.: Juni. L.: Zuffenhausen.
- Agrilus hastulifer* Ratz. F.: Hochsommer. L.: Giengen a. Br.
- Agrilus integerrimus* Ratz. F.: Hochsommer. L.: Giengen a. Br.
- Agrilus biguttatus* F. F.: Juni. L.: Schlotwiese bei Zuffenhausen, Eselsburg bei Illingen.
- Aphanisticus emarginatus* Ol. L.: Wurde einmal von mir auf der schw. Alb bei der Teck gestreift.
- Trachys minuta* L. N.: Bei uns vorwiegend an Birken.
- Trachys pumila* Ill. Im Sommer bei uns noch nie gefunden; aber ich siebte einmal zwei Exemplare am 6. Dezember am Hochwasser des Neckars.
- Habroloma (Trachys) nana* Herbst. N.: Geranium sanguineum. Ich fand die Art in großer Menge bei Mainz-Gonsenheim auf der Nährpflanze, zusammen mit *Ceuthorrhynchus geranii*. Obgleich die genannte Pflanze in Württemberg, namentlich auf der Alb vielfach vorkommt, fand ich hier doch immer nur den *Ceuthorrhynchus*.

B. Cerambyciden.

- Spondylis buprestoides* L. F.: Mitte Juni, Juli. L.: In Württemberg selten: Mühlheim a. D., Ludwigsburg, Stuttgart; immer einzeln.

- In großer Menge sah ich ihn öfters bei Braunschweig in der Abenddämmerung an geschlagenem Kiefernholz schwärmen.
- Ergates faber* L. Diese Art ist wohl in den älteren württ. Verzeichnissen aufgeführt, wurde aber von uns noch nie beobachtet.
- Prionus coriarius* L. F.: August. L.: Immer einzeln bei Stuttgart; schwärmt in der Dämmerung.
- Rhagium sycophanta* Schrank. F.: Anf. Juni. L.: Hohenstaufen.
- Rhagium mordax* Deg. F.: Juni. L.: Bei uns nicht häufig, aber weit verbreitet.
- Rhagium bifasciatum* F. F.: August. L.: schw. Grat; fehlt um Stuttgart.
- Rhagium inquisitor* L. F.: Juni. L.: Die häufigste Art um Stuttgart. Der Käfer wird von uns regelmäßig schon im Winter im Puppenlager, einem ovalen Kranz von langen Holzspähnen, sitzend gefunden.
- Rhamnusium bicolor* Schrank. N.: Weiden, Pappeln. L.: Ludwigsburg. Auf dem „Wasen“, dem Exerzierplatz bei Stuttgart, regelmäßig in einer Pappel. Bei Mainz holte ich einmal aus einer Weide die Stammform und *var. glaucopterum* Schall. zu gleicher Zeit.
- Toxotus meridianus* L. Auch bei uns nur vereinzelt, aber wie es scheint, überall.
- Toxotus quercus* Goetz. F.: Juni, Juli. L.: Zuffenhausen, Tübingen, schw. Grat.
- Acmaeops collaris* L. L.: Weit verbreitet; gern auf *Spiraea ulmaria* und *Sambucus niger*.
- Gaurotes virginea* L. F.: August. L.: Beuron.
- Pidonia lurida* F. Weit verbreitet, aber ziemlich selten. Im August bei Beuron *var. Ganglbaueri*.
- Pachyta quadrimaculata* L. F.: August. L.: schw. Grat.
- Leptura rufipes* Schall. F. Juni. L.: Feuerbach.
- Leptura livida*. L.: Gemein, kommt auch im Schwarzwald vor, z. B. bei Teinach.
- Leptura 6-guttata* F. u. *var.* Nicht häufig um Stuttgart, aber sehr regelmäßig jedes Jahr in einigen Exemplaren auf Schirmblumen. Einmal 1907 bei Illingen in Anzahl im Juni.
- Leptura maculicornis* Deg. F.: Juni, Juli, häufig, oft in Menge auf Umbelliferen und Spiraeen.
- Leptura rubra* L. N.: Besonders Fichten und Forchenstumpen. Es kommen unter den Weibchen bei uns Stücke vor, bei denen der Kopf zwei dunkelrote Flecken zeigt, während er im allgemeinen ganz schwarz ist. *) (Doettingling).
- Leptura sanguinolenta* L. Bei uns sehr selten. L.: Solitude, Feuerbach.
- Leptura cerambyciformis* Schrk. F.: Juli, stellenweise sehr gemein.
- Leptura quadrifasciata* L. F. Juli, August. L.: Sehr zerstreut; Schatten, Feuerbachtal, schwarzer Grat.
- Leptura maculata* Poda. *Leptura aethiops* Poda. *Leptura melanura* L. Alle drei gemein, gern auf *Spiraea*.

*) Anm. d. Red.: Diese Form kommt überall vor und ist nirgends selten.

- Leptura bifasciata* Müll. Bis jetzt hier nur von Herrn Doettling bei Vaihingen a. F. einzeln gefunden. Bei Mainz fand ich die Art sehr häufig.
- Leptura nigra* L. Ueberall häufig bei uns.
- Allosterna tabacicolor* Deg. F.: Juni, Juli. L.: um Stuttgart, auch auf Spiraeen.
- Gammoptera ustulata* Schall. F.: Bei uns noch im Juli. L.: Feuerbachtal, Zuffenhausen, auf Spiraea.
- Gammoptera ruficornis* F. N.: Diese Art wird wohl außer Epheu noch eine andere Nährpflanze haben; ich fand sie im Juni in großer Menge auf Weißdornblüten bei Stuttgart-Südheim.
- Gammoptera variegata* Germ. F.: Juni. L.: Zuffenhausen, nur einmal.
- Necydalis major* L. F.: Juni Juli. L.: Cannst. Wasen, Ludwigsburg; auch bei uns in Linden festgestellt.
- Caenoptera minor* L. N.: Besonders Fichtenstangenholz, weit verbreitet.
- Caenoptera umbellatarum* Schweb. F.: Juni. L.: Stuttgart, Zuffenhausen, Mühlhausen a. N.
- Caenoptera species*. F.: Juli. L.: Kgl. Anlagen in Stuttgart, auf Spiraea. Stimmt nicht mit den beiden oben genannten Arten und nicht mit Kiesenwetteri Muls; ist vielleicht die mir nicht bekannte C. Marmottani Bris.
- Stenopterus rufus* L. Hier selten. Einmal auf der Feuerbacher Heide schwärmend; einmal bei Schloß Solitude auf Stämmen. Im Rheingau fand ich ihn unterhalb der Rossel massenhaft auf Schirmblumen.
- Criocephalus rusticus* L. N.: Fichte. F.: August, September. L.: schw. Grat.
- Tetropium castaneum* L. L.: Tübingen.
- Tetropium fuscum* F, N.: Fichte. F.: Aug. Sept. L.: schwarz. Grat.
- Gracilia minuta* F. *Leptidea brevipennis* Muls. Ueber das Vorkommen dieser beiden Arten habe ich in diesen Blättern schon berichtet.
- Obrium brunneum* F. Hier im Vorsommer massenhaft auf blühendem Hartriegel, Cornus sanguinea.
- Cerambyx Scopoli* Füssl. F.: Juni. L.: Weitverbreitet, namentlich auf der schw. Alp. Einmal in Menge auf blühendem Hollunder auf dem Kappellesberg bei Fellbach.
- Asemum striatum* L. *et. var. agreste* F. In manchen Jahren hier häufig, besonders die Varietät. Bis jetzt von uns immer an frischgeschlagenen Stämmen (Forche) und deren Stumpen gefunden.
- Phymatodes testaceus* L. Erhalte ich regelmäßig aus einer hiesigen Schreinerei in fast allen vorkommenden Farben. Auch Friedrichshafen a. B., dort meist hell gefärbt.
- Phymatodes alni* L. N.: Weiden. F.: Mai. L.: Lemberg b. Feuerbach.
- Phymatodes rufipes* F. F.: Mai. L.: Feuerbachtal.
- Callidium violaceum* L. Wird hier regelmäßig, aber immer nur einzeln an Häusern und namentlich an Prügelzäunen gefunden.
- Callidium aeneum* Deg. F.: Hochsommer. L.: Tübingen.
- Rhopalopus femoratus* L. Je einmal bei Vaihingen a. F. und bei Altshausen gestreift.
- Hylotrupes bajulus* L. Hier nur sehr vereinzelt.

- Aromia moschata* L. F.: Bis zum August. Sehr variabel in der Farbe.
Purpuricenus Koehleri L. In der Sammlung des Ent. Vereins Stuttgart, einige Exemplare von Neuffen (schw. Alb); leider ohne Datum.
Xylotrechus rusticus L. N.: Pappel, Espe. F.: Juli. L.: Giengen a. Br.
Plagionotus arcuatus L. F.: Juni. L.: Häufig im Böblinger Wald auf geschlagenem Eichenholz.
Clytus arietis L. N.: Buche. L.: Hier überall häufig.
Clytus figuratus Scop. N.: Eiche. F.: Juni, Juli. Häufig.
Anaglyptus mysticus L. F.: Juni, Juli. L.: Beuron im ob. Donautal.
Chythanthus Herbsti Brahm. F.: und L.: wie beim vorigen.
Dorcadion fuliginator L. et. var. *vittigerum* F. Auf der Alb vorwiegend die Stammform, um Stuttgart mehr die Varietät.
Lamia textor L. N.: Vorzüglich Sahlweide. L.: Ueberall in Württemb. nicht zahlreich, aber sehr regelmäßig auftretend.
Acanthocinus aedilis L. Gemein.
Acanthocinus reticulatus Razum. Einmal von Dr. Piesbergen bei Echterdingen gefunden.
Pogonochaerus hispidus L. F.: Juni. L.: Eselsburg bei Illingen.
Pogonochaerus fasciculatus Deg. F.: September. L.: Stuttgart, einzeln.
Pogonochaerus hispidulus Pill. N.: Weiden. F.: Juni. L.: Teck, Lindenberg.
Haplocnemia curculionoides L. N.: Eiche. L.: Seewald bei Korntal; viele tote Exemplare in abgefallenen, dünnen Eichenzweigen. Reichenberg bei Backnang.
Haplocnemia nebulosa F. F.: Juni-August. L.: Beuron, Tübingen.
Saperda carcharias L. Ueberall, nicht sehr häufig, aber regelmäßig zu finden.
Saperda populnea L. Gemein.
Saperda scalaris L. F.: Juli. L.: Blaubeuren.
Saperda similis Laich. F.: Juli, August. L.: schw. Grat und Hürben bei Heidenheim.
Menesia bipunctata Zoubk. Einmal von Herrn Barth im Frühjahr auf der Schlotwiese bei Zuffenhausen geklopft.
Tetrops praeusta L. F.: Mai. L.: Dann und wann im Neckartal bei Stuttgart auf blühendem Hollunder.
Stenostola ferrea Schrank. F.: Mai, Juni. L.: schw. Alb, Zuffenhausen.
Phytoecia pustulata Schrank. N.: Nessel. F.: April. L.: Weißenhof b. Stuttgart.
Phytoecia cylindrica L. F.: Juni. L.: schw. Alb; Teck, Engelhof.
Phytoecia coerulescens Scop. N.: Cynoglossum officinale. F.: Juni. L.: Weissenhof bei Stuttgart. Fundort leider jetzt zerstört. Unterriexingen.
Oberea pupillata Gyll. N.: *Lonicera xylosteum*? F.: Juni. L.: Bei Pfullendorf ein Pärchen in copula auf genannter Pflanze.
Oberea oculata L. F.: Noch im August. Sehr verbreitet bei uns, aber nicht häufig.
Oberea linearis L. N.: Hasel. F.: Juni. L.: Giengen a. Br., Zuffenhausen.
Oberea erythrocephala Schrank. Diese Art, welche ich bei Mainz auf dem großen Sand regelmäßig auf Wolfsmilch sammelte, ist hier noch nie gefunden worden; sie wird wohl auf Sandboden angewiesen sein, der bei uns eben fehlt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Trappen Arthur von der

Artikel/Article: [Lebensgewohnheiten von Buprestiden und Cerambyciden.
162-166](#)